



Kompressionsversorgung als wichtiger Therapiebaustein

# Muss es denn immer Flachstrick sein?

## Leider liebe(r) Betroffene: Am Kompressionstrumpf führt kein weg vorbei.

Als Patient(in) hat man anfänglich oft Angst oder sogar Widerstand gegen die dickeren flachgestrickten Kompressions-Strümpfe. Wie klappt es mit dem An- und Ausziehen, oder wenn ich mal schnell auf die Toilette muss? Was ist im Sommer, wenn es sehr heiß ist? Sieht jeder jetzt, dass ich Kompressionsstrümpfe trage? Viele Betroffene würden lieber die dünneren Venen-Kompressionsstrümpfe tragen und verstehen nicht so richtig, was der Unterschied ist. Bei der Herstellung von Kompressionsstrümpfen werden zwei unterschiedliche Fertigungstechniken angewandt.

•••

### Der rundgestrickte Kompressionsstrumpf

Das Rundstrickverfahren kommt bei **phlebologischen** Krankheitsbildern zum Einsatz. Hier werden die Kompressionstrümpfe auf einem runden Nadelzylinder gestrickt (wie bei einer Strick-Liesel). Die Maschenzahl bleibt während des gesamten Strickvorgangs gleich. Es ist nicht möglich, Maschen zu- oder abzunehmen. Das bedeutet, gleiche Maschenzahl im Fesselbereich, wie am Oberschenkel. Rundstrick ist schlauchförmig gestrickt und die Beinform kann nur verändert werden durch die Fadenvorspannung und die Maschengröße. Es ist also nicht möglich eine genaue anatomische Form zu stricken, um den Druck genau zu dosieren, oder einen großflächigen Druck zu erzielen. Zudem ist meistens der Schussfaden nicht umspinnen. Dadurch ist das Material langzügiger und zeichnet sich durch eine hohe Elastizität aus. Durch die Dehnbarkeit kann das feine, transparente Material keine feste Wand zum Ödem hin bilden.

•••

### Der flachgestrickte Kompressionsstrumpf

Bei der Ödem-Versorgung sind die Eigenschaften des Strumpfmaterials von entscheidender Bedeutung. Wenn wir etwas erreichen wollen, brauchen wir ein grobes Maschenbild und eine geringe Dehnbarkeit. Diese Eigenschaften zeichnet den flachgestrickten Kompressionsstrumpf aus.

Die Unterschiede bei der Herstellung verdeutlichen, warum eine flachgestrickte Kompressionsversorgung bei Lymph- und Lipödem die optimale Lösung ist.

Im Gegensatz zu den **rundgestrickten** Venen-Kompressionstrümpfen, werden **flachgestrickte** Kompressionstrümpfe auf flache Nadelreihen gestrickt. Reihe für Reihe wird hin- und her gestrickt, das hat viele Vorteile. Bei dieser Stricktechnik gibt es keine Strickbegrenzung, was die Umfangsmaße angeht. Maschen können jederzeit zu- oder abgenommen werden. Dadurch ist es mög-

lich anatomisch passgenau zu stricken. Extrem unterschiedliche Proportionen, wie schlanke Fessel und kräftige Oberschenkel, Patienten mit größeren Kalibersprüngen oder Weichteilüberhängen, lassen sich nur im Flachstrickverfahren fach- und therapiegerecht versorgen. Beim Strickvorgang entsteht ein flacher Rohling der zum Schluss zusammengenäht wird. Deshalb haben flachgestrickte Strümpfe hinten immer eine Naht. Beim Flachstrickverfahren ist der Schussfaden umspinnen und das Material dadurch kurzzügiger und weniger dehnbar. Das Gestrick bildet eine stabile Wand zum Ödem hin und kann eine Reödematisierung nach der Entstauungstherapie verhindern.

•••

### Wandstabilität

Die individuell angemessene flachgestrickte Kompressionsversorgung hat das Ziel, den Therapieerfolg, der durch Anwendungen der manuellen Lymphdrainage mit anschließendem Lymphkompressionsverband erreicht wurde, zu erhalten. Das geht nur, wenn die Strümpfe eine hohe Wandstabilität zum Ödem hin bilden. Die hohe Wandstabilität wirkt Abschnürungen und Faltenbildungen entgegen. Das hat nicht nur eine entscheidende Bedeutung bei außergewöhnlichen Anatomien, sondern auch bei normalen Beinformen, wo z.B. Hautfalten im Gelenkbereich eine Rolle spielen können. Das dickere Material legt sich glatt über Hautfalten und Hautlappen ohne abzuschneiden. Erst die konsequente Verbindung der manuellen Therapie mit einer kurzzügigen Kompressionsversorgung, bringt den gewünschten Therapieerfolg.

Im Gegensatz zu **rundgestrickten** Strümpfen, die sehr dehnbar sind, bilden **flachgestrickte** Kompressionstrümpfe einen festen Widerstand für die Muskel-Gelenk-Pumpe, so dass der Druck mehr in die Tiefe gehen kann. Das Strumpfmaterial hat eine hohen Wandstabilität, oder „Stiffness“ und begrenzt damit die Möglichkeit für das Ödem sich zu erweitern.

### Arbeitsdruck und Ruhedruck

Diese Begriffe beschreiben die Dehnbarkeit oder die Elastizität des Materials. Bei einer hohen Wandstabilität muss die Muskulatur eine höhere Kraft aufwenden, um das Material zu verdrängen oder nach außen weg zu drücken (die flachgestrickten Strümpfe haben einen hohen Arbeitsdruck). Ist die Wandstabilität groß und die Dehnbarkeit des Materials gering, ist auch in Ruhe die Rückstellkraft des Materials gering (die flachgestrickten Kompressionsstrümpfe haben einen niedrigen Ruhedruck). Das sind sehr wichtige Eigenschaften für die Therapie des Ödems. Dadurch wird gewährleistet, dass das Ödem sich nicht verschlechtert und dass keine schmerzhaften Abschnürungen entstehen. Oft ist es daher sinnvoller bei bestimmten Zusatzkrankungen mit dem Kompressionsdruck runter zu gehen, aber dafür einen Strumpf mit einer hohen Wandstabilität einzusetzen, z.B. beim Phlebo-Lymphödem oder bei der Neuropathie.



### Massage-Effekt durch die Maschenstruktur

Neuere Erkenntnisse weisen darauf hin, dass der Massage-Effekt auf der Hautoberfläche, bei einer Flachstrickversorgung, therapeutisch sehr wertvoll ist. Unterschiedliche Gewebestrukturen haben unterschiedliche Effekte auf der Hautoberfläche. Je grober das Maschenbild, je intensiver die therapeutische Wirkung. Durch das gröbere, weitmaschigere, flachgestrickte Material arbeitet sich das Gestrick unter die Hautoberfläche ins Gewebe hinein. An den Kanten der einzelnen Maschen entsteht durch Bewegung der gewollte Gitter-Massage-Effekt. Das führt zu einer Fibrose-Lockerung. Verhärtete Ödeme werden dadurch weicher. Außerdem werden subkutane, klappenlose Lymphgefäße durch die Micro-Massage angeregt. Das Maschenbild zeichnet sich bei den dickeren, groben Qualitäten stark auf der Haut ab. Wir können regelrecht sehen wie die Lymphe „arbeitet“. Für Lymphödem Patienten, auch mit geringeren Umfängen ohne Kalibersprünge, aber mit einem verhärteten, fibrosiertem Gewebe, sollten deshalb immer flachgestrickte Kompressionsstrümpfe eingesetzt werden.

### Individuelle Zusätze

Bei den rundgestrickten Venen-Kompressionsstrümpfen ist es kaum möglich individuelle Zusätze anzubringen. Es gibt lediglich ein paar Varianten bei der Fußspitze, dem Haftband und dem Zwickel. Bei Rundstrick haben wir außerdem immer zirkuläre Abschlüsse, die bei Ödemen zu Abschnürungen führen können.

Bei einer Flachstrickversorgung dagegen ist eine Vielzahl von individuellen Zusätzen möglich und viele gelten heute in der Ödem-Therapie als Standard, um einen korrekten anatomischen Sitz zu gewährleisten. So wird in der Regel immer mit schrägen Abschlüssen gearbeitet. Im Zehenverlauf wird z. B. ein schräger Fußabschluss gestrickt, um eine zusätzliche Ödematisierung der Zehen zu vermeiden. Auch schräge Abschlüsse proximal, eventuell in Kombination mit einer vorderen Oberbeinerhöhung, sollen zirkuläre Abschnürungen verhindern. Flachstrick bietet uns die Möglichkeit eine optimal therapeutisch wirksame Kompressionsversorgung zu gestalten. Pelotten können z.B. in der Malleolengrube (Knöchelloge) oder auf dem Handrücken notwendig sein. Die Pelotten können ganz individuell nach Bedarf fest eingearbeitet werden, oder herausnehmbar in Taschen eingelegt werden. Auch Funktionszonen im Gelenkbereich, sowie Reißverschlüsse, Haftbandstücke, Polster und Trikotstoffe können eingearbeitet werden, um nur ein Paar Möglichkeiten zu nennen.

In der Versorgungsrealität stellt es sich oft so dar, dass flachgestrickte Kompressionsstrümpfe oft durch den Kostenträger abgelehnt werden, mit dem Hinweis, dass rundgestrickte Kompressionsstrümpfe kostengünstiger seien. Wichtig bei dieser Entscheidung ist aber, dass die Wirkungsweisen beider Strümpfe sehr unterschiedlich sind und deshalb auch individuelle von Krankheitsbild zu Krankheitsbild und Stadium zu Stadium entscheiden werden muss, welche Versorgung für wen sinnvoll ist- und zwar aus medizinischer Sicht.

Für die flachgestrickte Kompressionsversorgung ergeben sich folgende Vorteile:

- Millimeter genau Passform, auch bei extremen Körperformen und Kalibersprüngen
- Hohe Wandstabilität, dadurch weniger Ödem-Einlagerung ins Gewebe
- Weniger Abschnürungen
- Massage- Effekt, dadurch Fibroselockerung und Stimulation der subkutanen Lymphgefäße
- Schräge Abschlüsse
- Individuell nach Bedarf einsetzbare Zusätze, dadurch ein anatomisch korrekter Sitz

### Der Weg zum Strumpf - die Grundlage

Um eine fachgerechte und therapeutisch korrekte Versorgung zu gewährleisten, ist im Vorfeld eine intensive und aktive Zusammenarbeit mit dem Patienten, dem Arzt und Lymphtherapeuten erforderlich. Vor dem Ausmessen der Strümpfe, sollte grundsätzlich zuerst entstaut werden. Nur dann können die Strümpfe über längere Zeit den nötigen Kompressionsdruck und die korrekte Passform beibehalten. Der medizinische Kompressionsstrumpf kann nur den Zustand zum Zeitpunkt der Maßnahme halten. Das heißt, die zu versorgenden Gliedmaßen sollten entstaut (keine Umfangreduktion ist mehr zu erwarten) sein, was in der Regel durch die komplexe physikalische Entstauungstherapie stattfindet. Diese Therapie wird von spezialisierten physiotherapeutischen Praxen durchgeführt. Wichtig für den Patienten ist hierbei, dass er eine Praxis findet, die in der Lage ist, die Termine so festzusetzen, dass eine schnelle effektive Entstauung mit Bandagierung, die mitverordnet sein muss, stattfindet. Eine gute Terminplanung bedeutet in diesem Falle eine Behandlung von 3-5x pro Woche (je nach Ödem). In gut vernetzten Praxen, z.B. im Rahmen eines Lymphnetzes, informiert der Therapeut ein spezialisiertes Sanitätshaus über den optimalen Zeitpunkt

zum Maßnehmen. Damit Sie Ihre Bestrumpfung zeitnah erhalten, ist es unerlässlich, dass ein genehmigter Kostenvoranschlag des Kostenträgers (Krankenkasse) vorliegt. Daher ist es bei der erstmaligen Anpassung sinnvoll, vorab einen Beratungstermin in einem spezialisiertem Sanitätshaus zu vereinbaren. In den meisten Fällen entsprechen die Verordnungen für die Kompressionsstrumpfvorsorgung nicht den Anforderungen der Krankenkassen. Mit einer ausführlichen Beratung im Vorfeld (zu Beginn der Therapie) lässt sich viel Zeit sparen und Ärger vermeiden.

*Ein korrekt ausgefülltes Rezept muss auf jeden Fall folgende Angaben enthalten: Die Art der Versorgung, ob es sich um einen Kniestrumpf, Oberschenkelstrumpf oder eine Strumpfhose handelt. Die Kompressionsklasse (1-4), sowie auch die Angabe „nach Maß“ und „flachgestrickt“. Bei der Diagnose die Art und Lokalisation des Lymphödems, bestenfalls auch das Stadium. Im Rahmen der Beratung kann dann noch ermittelt werden, welche Zusätze notwendig sind, damit der Strumpf den für den Patienten optimalen therapeutischen Nutzen hat. Da der Platz auf den Rezepten beschränkt ist, können Zusätze auch auf einem Beiblatt ergänzt werden. Wichtig ist hierbei auch die medizinische Begründung.*

In komplizierten Fällen ist auch eine Fotodokumentation sinnvoll. Generell kann man sagen desto detaillierter und begründeter ein Kostenvoranschlag erstellt wird, desto schneller kann man mit einer Genehmigung rechnen und erspart sich zeitaufwendige Rückfragen.

### Für jedes Körperteil die passende Versorgung

Viele Faktoren haben einen Einfluss bei der Planung der Kompressionsversorgung. Das beginnt bei der Auswahl des Materials. Bei der Diagnose Lymphödem kommt nur eine flachgestrickte Variante in Frage, da nur hiermit ein korrekter Druckverlauf garantiert ist. Auch die Einarbeitung von Zusätzen ist nur hier möglich. Je nach den Gegebenheiten kann auch eine mehrteilige Versorgung sinnvoll sein. So ist es möglich eine Strumpfhose auch in verschiedenen Segmenten zu fertigen: Zum Beispiel kann man Kniestrümpfe mit einer Caprihose oder Oberschenkelstrümpfe mit einer Radlerhose kombinieren oder sogar Kniestrümpfe, Stulpen und Radlerhose. Sind auch die Zehen ödematziert, müssen diese mit Zehenkappen komprimiert werden. Es gibt auch die Möglichkeit eine sogenannte „durchgestrickte Variante“ zu wählen. Das heißt Zehenkappen und Knie bzw. Oberschenkelstrumpf sind in einem Stück gefertigt. Bei dieser Variante ist der Druckverlauf optimal, aber sie erfordert Geschick und gute Beweglichkeit beim Anziehen.

Bei Armlymphödem kann, wenn die Hand mitbetroffen ist, sowohl eine einteilige Variante gewählt werden als auch eine Kombination aus Handschuh und separatem Armstrumpf. Je nach Zustand des Ödems ist auch eine Kombination verschiedener Kompressionsklassen möglich. Entscheidend ist, dass der Patient seine Versorgung möglichst leicht selbst anlegen kann. Der gut sortierte Fachhandel kann Erzeugnisse verschiedener Hersteller anbieten. Diese unterscheiden sich vor allem in der Zusammensetzung der Garne und der Ausführung der Zusätze. Die Art der Gestricke reicht von feinmaschigen, weichen Qualitäten bis zu festen, grobmaschigen Qualitäten. Bei der Auswahl ist der Zustand des Gewebes zu berücksichtigen. So erreicht man zum Beispiel mit gröberen Materi-

alien einen besseren Massageeffekt auf die oberflächlichen Lymphgefäße. Auch die Luftdurchlässigkeit ist hier besser, so dass die dickeren Strümpfe oft als weniger warm empfunden werden. Um auch dem „modischen“ Aspekt gerecht zu werden, steht zudem eine Palette an Farben und Mustern zur Verfügung.

### Wie geht es dann weiter?

Wenn alles festgelegt ist, wird der Kostenvoranschlag beim zuständigen Kostenträger eingereicht. Sobald die Genehmigung vorliegt kann das Maßnehmen stattfinden. Das genaue Messen ist die Grundvoraussetzung für die Passform und erfordert Erfahrung. Zuerst werden die Messpunkte definiert und mittels eines Kajalstiftes angezeichnet. Die Umfangsmaße werden mit einem unelastischen Maßband unter Zug genommen. Am Bein erfolgt dies bis zum Oberschenkel im Liegen. Die restlichen Maße, sowie die Längenmaße werden dann im Stehen genommen.

Je nach Messpunkt und Gewebebeschaffenheit mit mehr oder weniger Zug. In Hautfalten darf nicht gemessen werden, da dies zu Einschnürungen führen würde. An den Gelenken auch ohne Zug. Hier kommen oft Zusätze, wie Einkehren zum Einsatz um eine Faltenbildung des Gestricks zu verhindern. Bei einer Faltenbildung würde sich der Druck verstärken, was nicht nur unangenehm ist, sondern auch den Lymphabfluss beeinträchtigt. Um Abschnürungen am Vorfuß und Oberschenkel zu vermeiden, werden die Abschlüsse schräg gefertigt. Bei mehrteiligen Anfertigungen muss zudem darauf geachtet werden, dass der Druckverlauf passt. Finger und Zehenmaße dürfen ebenfalls ohne Zug genommen werden. Bei Ödemen im Fußrücken Fuß- und Handrücken kommen sogenannte Pelotten (Druckpolster) zum Einsatz. Sie erhöhen den Druck auf das Ödem ohne den Druck auf die Kanten zu verstärken. Diese Polster gibt es konfektioniert. Meistens werden sie jedoch aus Silikon oder Schaumstoff nach Maß angefertigt. Abhängig vom Einsatzort und Zustand des Gewebes können unterschiedliche Materialien verwendet werden. So kann man mit „unruhigen“ Oberflächen bei verhärtetem Gewebe eine Lockerung erreichen. In der Regel kann nach 4-5 Arbeitstagen mit der Lieferung der maßgeschneiderten Kompressionsversorgung gerechnet werden. Idealerweise sollte dann die Anprobe nach der Lymphdrainage oder nach Abnahme der Bandage stattfinden.

### Strumpfanprobe und Strumpfabgabe

Um das Anziehen zu erleichtern, sollte man spezielle Gummihandschuhe verwenden. Sogenannte Erstausrüstungspakete, die von den Herstellern angeboten werden, enthalten neben den Handschuhen auch Proben von Hautpflegeprodukten und Spezialwaschmitteln. Auch verschiedene Anziehhilfen sollten zur Verfügung stehen, damit sie bei auftretenden Problemen ausprobiert werden können. Anziehhilfen können mit entsprechender Diagnose rezeptiert werden. Auf jeden Fall sollte für die erste Anprobe genügend Zeit eingeplant werden, sodass auf alle auftretenden Schwierigkeiten eingegangen werden kann. Die Bestrumpfung sollte immer selbstständig durch den Patienten unter Anleitung angelegt werden. Ist dies nicht möglich, sollte geklärt werden, ob jemand zur Unterstützung zur Verfügung steht. So ist gewährleistet, dass die Versorgung allein oder unter Mithilfe angezogen werden kann. Sind keine Passformfehler feststellbar, sollte dennoch nach mehrmaligem Tragen eine Kontrolle erfolgen.



Bei der ersten Anprobe wird auch ausführlich über die richtige Pflege der Kompressionsversorgung und der Haut gesprochen. Eine Nichtbeachtung der Herstellerempfehlungen ist aus Erfahrung die häufigste Ursache von Passformproblemen.

Damit die Therapie konsequent durchgeführt werden kann ist aus hygienischen Gründen eine Wechselversorgung erforderlich. Diese muss wieder rezeptiert und genehmigt werden und sollte erst bestellt werden, wenn die Erstversorgung perfekt passt. In der Regel werden die Kosten für medizinische Kompressionsstrümpfe 2 mal pro Jahr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Kommt es zu Umfangsänderungen und ist deshalb eine Neuanpassung erforderlich um den Therapieerfolg zu sichern, so muss dies auf dem Rezept vermerkt sein. Auch ein individueller Mehrbedarf aus beruflichen Gründen ist möglich. Bei privat Versicherten richtet sich die Erstattung nach den individuellen Verträgen.

•••

### Pflege des Materials

Flachgestrickte Kompressionsstrümpfe bestehen bis zu 25% aus Elasthan und müssen, um den Kompressionsdruck zu erhalten, täglich in der Waschmaschine gewaschen werden. Am besten die Strümpfe auf links in einem Wäschenetz, mit einem Kurz-Programm bis 40° waschen. Das tägliche Waschen in der Maschine erhält die Kompression und ist entscheidend für den Therapieerfolg. Wer Jeans mit 3 % Elasthan hat, weiß, dass die Jeans frisch gewaschen enger sind. Hat man die Hose bereits einen Tag getragen, lässt sich der Reißverschluss viel leichter schließen. Das gleiche gilt für Kompressions-Strümpfe. Der Elasthan-Faden zieht sich erst im Waschvorgang wieder zusammen und nur so ist der korrekte Kompressionsdruck gewährleistet. Strümpfe die nicht täglich gewaschen werden, rutschen und bilden dadurch Falten. Dadurch kann es zu Abschnürungen und zu einer Verschlechterung des Ödems kommen. Beim Waschvorgang, raten wir die Strümpfe bis zu 800 Umdrehungen zu schleudern. Durch den Micro-Massage-Effekt wirken die Strümpfe fast wie ein Peeling. Hautfett, Hautschuppen usw. setzen sich im Gestrück rein und können mit dem Schleudervorgang wieder herausgeschleudert werden. Moderne High-tech-Strümpfe können auch im Schongang im Trockner getrocknet werden. Im Sanitätsfachhandel gibt es Spezial-Waschmittel, die für Kompressionsstrümpfe entwickelt wurden. Falls Sie ein anderes Waschmittel benutzen möchtest, sollten Sie die Inhalts-Deklaration genau durchlesen. Das Waschmittel darf keinen Weichmacher oder optischen Aufheller enthalten. Im Handel gibt es Spezial-Waschmittel für Sport- und Funktionswäsche, die auch geeignet sind, oder ein flüssiges Bunt-Waschmittel. Viele Waschmittel für Wolle und Seide, sowie viele Feinwaschmittel, enthalten bereits Weichmacher und sind dadurch ungeeignet. Ein Weichspüler darf auf gar keinen Fall verwendet werden.

•••

### Hautpflege

Als Lymph-Patient braucht man ein bisschen mehr „Wellness.“ Durch die Micro-Massage und das tägliche Tragen der Kompressionsstrümpfe braucht die Haut viel Pflege. Am besten die Haut morgens und abends gut eincremen. Die Strümpfe vertragen kein Fett, deshalb sollten Sie morgens eine fettfreie Creme benutzen. Lassen Sie sich dazu am besten im Sanitätshaus beraten. Es gibt Feuchtigkeitscremes ohne Fett, z.B. mit Urea, die unter den Strümpfen getragen werden können. Abends kannst du jede beliebige Creme oder Body-Lotion verwenden.

•••

### Fazit

Ein Lymphödem ist eine chronische Erkrankung und erfordert eine lebenslange konsequente Therapie. Und wenn die „zweite Haut“ perfekt passt, lässt sich das Ödem gut in Schach halten. Man behält seine Beweglichkeit und gewinnt an Lebensqualität. Wichtig ist, dass der betroffene Lymphpatient in seinem Berater im Sanitätshaus stets einen vertrauensvollen Ansprechpartner findet, an den er sich bei auftretenden Problemen wenden kann. Heutige flachgestrickte Strümpfe gibt es in vielen schönen Farben, mit verschiedenen Mustern, sogar mehrfarbig, gebatikt oder mit Designelementen, so dass sie auch modisch als Accessoires in Szene gesetzt werden können.

Es gibt keinen Grund mehr Kompressionsstrümpfe zu verstecken. Ganz im Gegenteil kann man damit viel Freude haben und gleichzeitig was Gutes tun für den Erhalt Ihrer Gesundheit. Eine Patientin erzählte mir, das sie sich am Anfang immer einen strumpf-freien Tag in der Woche „gegönnt“ hat. Sie sagte, „Das tue ich jetzt nicht mehr. Mittlerweile weiß ich, dass die Strümpfe mir gut tun. Wenn ich die Strümpfe trage, habe ich weniger oder gar keine Schmerzen und viel weniger Beschwerden. Lasse ich die Strümpfe weg, muss ich dafür später bezahlen.“ Sie erzählte mir auch, dass Leute auf sie zugekommen sind und gefragt haben: „Woher haben sie diese tollen Leggings?“

#### Varta Kurs

Zertifizierte lymphologische  
Fachberaterin  
elomed Lymph-Profis  
Entengasse 7  
76275 Ettligen  
Tel 07243-3588901  
Fax 07243- 3588902  
vkurs@elomed.de  
www.elomed.de

#### Regina Erwin

Drescher + Lung GmbH & Co. KG  
Klausenberg 30  
D-86199 Augsburg  
Tel.: 0821/9007-0  
www.drescher-lung.de